

Tulfer Gemeindeblatt

Bürgerinformation der Gemeinde Tulfes



Nr. 270 • Juli / August 2020



www.glungezerbahn.at



Statt der gewohnten
Platzkonzerte gibt es heuer
jeweils um 20 Uhr „Garten-
konzerte“ in den Gasthäusern
von Tulfes, bei denen jeweils
die Inntaler- oder Egerländer-
Partien aufspielen.
Seite 16

*Fronleichnamsprozession –
eine außergewöhnliche Situation
verlangt außergewöhnliche
Maßnahmen*

- 5 ■ FF Tulfes hat eine
Feuerwehrjugend
- 9 ■ Krippenverein freut
sich auf weiteren
Krippenbaumeister
- 10 ■ Post aus
Brasilien

Außergewöhnlich



Neues Tor beim Bauhof

Seit die Freiwillige Feuerwehr Tulfes in das neue Gerätehaus übersiedelt ist, wurde in den ehemaligen Amtsräumen der Gemeinde die Kinderkrippe und in der ehemaligen Feuerwehrhalle der Bauhof untergebracht. Nun wurde das in die Jahre gekommene und leider nicht mehr so „reibungsfrei“ funktionierende alte Tor gegen ein neues, automatisches und absolut lautloses Falttor ausgetauscht. Das Tor kann jetzt mittels Fernbedienung gesteuert werden und verlangt kein Aussteigen mehr aus den Gemeindefahrzeugen. Mit Abstand der günstigste Anbieter war die Fa. Überegger aus Sterzing mit € 10.550,-. Überegger hat auch den Zuschlag für die Tore und die Schrankenanlage beim neuen Feuerwehrhaus erhalten.

tauscht. Das Tor kann jetzt mittels Fernbedienung gesteuert werden und verlangt kein Aussteigen mehr aus den Gemeindefahrzeugen. Mit Abstand der günstigste Anbieter war die Fa. Überegger aus Sterzing mit € 10.550,-. Überegger hat auch den Zuschlag für die Tore und die Schrankenanlage beim neuen Feuerwehrhaus erhalten.

Die Gemeinde im Internet

www.tulfes.tirol.gv.at

Martin Wegscheider: buergermeister@tulfes.tirol.gv.at
 Markus Peßnegger: bauamt@tulfes.tirol.gv.at
 Nadine Reindl: meldeamt@tulfes.tirol.gv.at
 Karin Mitterhauser: buchhaltung@tulfes.tirol.gv.at
 Benjamin Wolf: waldaufseher@tulfes.tirol.gv.at
 Tel. 0 52 23 / 783 03

Das Betreten von Feldern und Wiesen

Wer (Mensch oder Tier) unbefugt auf bebauten oder zum Anbau vorbereiteten Äckern oder auf Wiesen in der Zeit des Graswuchses oder in Gärten geht oder lagert und weder Eigentümer noch Nutzungsbe-

rechtigter ist und auch nicht in deren Auftrag oder mit deren Zustimmung handelt, macht sich lt. § 2, Abs. 2b und § 3 des Tiroler Feldschutzgesetzes strafbar.

Der Bürgermeister

Antrag auf Gewährung Heizkostenzuschuss

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 250,00 pro Haushalt. Zur teilweisen Abdeckung der durch die verordneten Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 angefallenen Mehrkosten wird zusätzlich ein Covid-Energiekostenzuschuss in der Höhe von einmalig € 100,00 pro Haushalt gewährt. Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses kann zwischen 1. Juli 2020 und 30. November 2020 angesucht werden. Für Pensionisten/-innen mit Bezug der

Ausgleichszulage, denen im vergangenen Jahr der Antrag auf Heizkostenzuschuss des Landes bewilligt wurde, ist keine gesonderte Antragstellung erforderlich. Hierzu überprüft die Gemeinde die melderechtl. Angaben und leitet diese an die Tiroler Landesregierung/Abteilung Soziales weiter. Personen, die das erste Mal um den Heizkostenzuschuss ansuchen, erhalten im Gemeindeamt bei Nadine Reindl das entsprechende Formular und weitere Informationen.

Sommerkonzerte

Aufgrund der Corona-Krise können heuer die geplanten Platzkonzerte und Tiroler Abende nicht in gewohnter Art und Weise abgehalten werden. Nichtsdestotrotz möchte die Musikkapelle Tulfes den Sommer musikalisch feiern.

Deswegen werden Gartenkonzerte mit den Egerländern oder der Inntaler Partie in den Tulfen Gasthäusern organisiert. Die Termine für diese Konzerte

werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir freuen uns, nach der langen Pause wieder zu musizieren und hoffen auf viele bekannte Gesichter bei dem einen oder anderen Gartenkonzert.

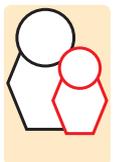
Wir wünschen einen schönen Sommer, bleibt's alle gesund!

**Musikkapelle
Tulfes** 

**Mutter-Eltern-
Beratung:**

**Dienstag, 21. Juli
Dienstag, 18. August**

9.30 bis 11.00 Uhr im Sitzungszimmer
(2. Stock) des Gemeindeamtes.





Dank der Änderungen in den Rahmenbedingungen in der letzten Fassung durfte die Schützenkompanie (verstärkt durch die Schlagzeuger Vanessa und Andreas) ausrücken und die Bedeutung des Festes demonstrieren.

Fronleichnam heuer auf neue Art gefeiert

Mit der Feldmesse beim Vereinshaus und anschließender Prozession mit einem Altar beim Hoanz und dem Abschluss im Friedhof war es heuer nur eine kurze Form der üblichen Fronleichnam-Prozession, aber man hat die gewohnte Zeremonie zumindest angedeutet.

Auch wenn die Prozession ohne Erstkommunionkinder in ihren weißen Kleidern, ohne das Mittragen vom „Himmel“ oder

der schönen „Fergelen und Fahnen“, ohne der Musikkapelle und der vielen kleinen Formationen, nicht in ihrer ursprünglichen Form stattfand, war es ein sehr schönes Fest, bei der sich die Kirchengemeinschaft, noch mit Abstand, aber wieder verstärkt treffen durfte.

Wir alle hoffen schon jetzt auf eine Maria-Namen-Prozession am 13. September mit allem, was dazugehört.

Manfred Arnold



Zur Information

Wiederaufnahme des Vereine- und Teamschießens ab Freitag 18. September, über die Termine und den Ablauf werden wir die Mannschaften rechtzeitig informieren.

Redaktionsschluss für September-Ausgabe
am Donnerstag, 27. August 2020



Von links: Markus Hoppichler (Gold), Elias Arnold (Gold), Lukas Strauss (Bronze), Lena Wieser, Andreas Arnold (Silber), Hptm. Richard Angerer, David Kößler (Bronze), Elena Hartmann (Gold) und Fähnrich Christian Maier; Wir gratulieren unseren Jungmarketenderinnen und Jungschützen zu den großartigen Schießleistungen.

Schützenjugend erfolgreich

Das alljährliche Bezirksschießen der Jungmarketenderinnen und Jungschützen des Schützenbezirks Hall (noch vor Corona) wurde in diesem Jahr am Schießstand in Absam durchgeführt und in den Disziplinen „stehend aufgelegt“ und „stehend frei“ ließen die einzelnen Teilnehmer nichts unversucht,

die begehrten Abzeichen zu erringen.

Unter strengen Wettkampfbedingungen und natürlich in Tracht, betreut von Hauptmann und Jungschützenbetreuer Richard Angerer, galt es auch diesmal für unsere Jugend in den verschiedenen Klassen zielicher ins Schwarze zu treffen.

GESUCHT:

Div. Bierbänke und vor allem dazugehörige **TISCHE**, die beim **SV Tulfes** ausgeliehen wurden, aber den Weg zurück leider nicht mehr gefunden haben...

Falls also jemand noch welche zu Hause hat, bitte

ZURÜCK GEBEN!

Vielen Dank!



Geburtstage im April

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag (ab 70):

Monika Kössler (70)

Otto Wetscher (70)

Aktuelle Geburten

Celine Alawaji

Ellie Junker

Tobias Renz

Herzlichen Glückwunsch an die Eltern!



Abschied der anderen Art

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, jedoch bleibt dieses zweite Semester dem einen oder anderen länger in Erinnerung. Ausflüge, Lehrausgänge und Bewegungseinheiten wie beispielsweise die Schwimm- tage mussten gänzlich abgesagt werden. Die geplante zwei- tägige Abschlusswanderung der 4. Klasse fiel leider auch ins Wasser.

Ein Lächeln konnte sich unsere Abschlussklasse jedoch selbst ins Gesicht zaubern: Alle haben die Radfahrprüfung bestanden und sind seit einigen

Wochen schon in den Gemein- den Tulfes und Rinn unterwegs. Bitte also besondere Vorsicht, falls ihr einen frischgebackenen Verkehrsteilnehmer auf dem Drahtesel entdeckt!

Vielen Dank an die Polizei- inspektion Hall und Oswald vom Verkehrserziehungsteam für die Möglichkeit, trotz der Umstände eine Prüfung durch- zuführen!

Unsere „Vierterlern“ wün- schen wir alles Gute auf ihrer weiteren Schullaufbahn, schaut's wieder mal vorbei bei uns in der Volksschule Tulfes!

Schulbeginn im Herbst

Das neue Schuljahr startet am Montag, den 14. September.

Für die ersten Tage gelten fol- gende Unterrichtszeiten:

Montag, 14. September:
8.00 – 9.35 Uhr

Wir treffen uns um 8.00 Uhr bei der Kirche zum Eröffnungs- gottesdienst bzw. um 8.50 Uhr in der Schule.

Sollte es coronabedingt zu einer Änderung kommen, wer-

den alle rechtzeitig benachrichtigt.

Dienstag, 15. September:
7.55 – 10.50 Uhr

Mittwoch, 16. September:
7.55 – 11.40 Uhr

Die Lehrpersonen der VS Tulfes wünschen schöne, erholsame Ferien und bedanken sich bei allen, die die Volksschule in dem vergangenen Schuljahr unterstützt haben!

Liebe Eltern unserer
Volksschulkinder!

Wir Lehrerinnen der
Volksschule möchten uns
herzlichst für euer
Engagement, euren Einsatz
und die hervorragenden
Leistungen während der Zeit
der Schulschließung im
März, April und Mai 2020
bedanken!

Das Lehrerinnenteam
der Volksschule Tulfes



FF Tulfes hat eine Feuerwehrjugend

Eigentlich wäre der Start für die Ausbildung der Feuerwehrjugend für Donnerstag nach Ostern geplant gewesen, leider mussten wir diesen Termin aufgrund der Covid-19-Pandemie auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Am 4. Juni war es dann soweit, wir durften mit der Ausbildung beginnen. 15 Burschen, 1 Mädchen und 6 Betreuer traten ihren Dienst bei der Feuerwehrjugend an. Als erstes wurden die neuen Uniformen ausgeteilt und die Spinde damit befüllt. Danach machten sich 8 Kinder zur Besichtigung des neuen Gerätehauses bereit und der Rest ging zum Parkplatz, wo das neue TLF mit dem schon vorbereiteten Hochdruckstrahlrohr bereitstand. Hier konnten sich die Kinder einen ersten Eindruck über die Arbeit bei der Feuerwehr verschaffen. Nach ca. 30 Minuten

wurden die Gruppen gewechselt und um 19.30 Uhr war der erste Tag auch schon wieder vorbei.

Die Ausbildung findet immer Donnerstags alle zwei Wochen von 18 bis 19.30 Uhr statt.

Im Frühjahr 2021 findet ein Wissenstest für den ganzen Bezirk IL statt. Hier werden unsere Kinder für das Abzeichen in Bronze teilnehmen. Für dieses Abzeichen beginnt die Ausbildung nach der Sommerpause im September.

Eingetreten in die Feuerwehrjugend sind:

Arnold Andreas, Gatt Andreas, Hoppichler Markus, Markart Fabian, Alt Christian, Angerer Florian, Kössler Niko, Kössler Linda, Strauss Lukas, Hendlner Simon, Hes Raphael, Wechner David, Kößler Simon, Maier Leon, Straganz Ferdi, Straganz Maxi



Suchen Baugrundstück in Tulfes

Ca. 500 bis 600 Quadratmeter

Telefon 0 664 / 54 35 015

Wir sind auf der Suche nach einem Baugrundstück in Tulfes

Telefon 0 660 / 34 66 226



Corona: Weitere Lockerungen – aber weiterhin große Vorsicht geboten

Liebe Gemeinde!

Seit vier Monaten prägt der Coronavirus unser tägliches Leben, glücklicherweise gibt es mittlerweile viele Normalisierungen im täglichen Leben.

Eine Grundregel prägt derzeit auch das kirchliche Leben: Mindestens 1 Meter Abstand halten zu Personen, die nicht im selben Haushalt leben.

Dies gilt für alle kirchlichen Veranstaltungen, in der Kirche bei den Gottesdiensten aber auch im Widum. Auch wenn der 1-Meter-Abstand für liturgische Handlungen kurz unterschritten werden darf, ist es wichtig, sowohl beim Kommuniongang, aber auch beim Betreten und Verlassen der Kirche darauf zu achten. Von Seiten der Pfarre wird ein Desinfektionsmittel bereitgestellt, die Diözese hat uns dankenswerterweise einen Ständer für alle Kirchen zur Verfügung gestellt. Im Gottesdienst ist zu beachten, dass es weiterhin keinen Friedensgruß gibt, die Handkommunion ist erwünscht.

Zum einen ist wieder viel Normalität möglich, Taufen sind möglich, ebenso normale Gottesdienste, dennoch bitte ich um Verständnis, dass wir darauf achten müssen, dass nicht zu viele Intentionen bei einem Gottesdienst sind.

Weiterhin sind keine großen Gottesdienste möglich, die Kapazität der Kirche beträgt bei Einzelpersonen ca. 60, bei Familien entsprechend mehr, deshalb können wir keine genauen Zahlen angeben, bitten aber auf die Abstände zu achten.

Derzeit sind also weder Erstkommunion noch Firmung möglich. Wie geht es da weiter? Die Hoffnung besteht, dass ab Herbst wieder Normalität herrscht. Sollte dem nicht so sein, werde ich bezüglich der Erstkommunion einen Elternabend einberufen und verschiedene Varianten besprechen, in welcher Form die Erstkommunion möglich ist, die sich sicherlich deutlich von der gewohnten Form unterscheidet, dennoch Möglichkeiten bietet.

Was die Firmung betrifft, ist derzeit keinerlei seriöse Aussage möglich, auch da stellt sich die Frage nach alternativen Orten, aber auch dies werden wir, wenn es notwendig ist, im Herbst besprechen. Für die Firmvorbereitung werden wir in den nächsten Tagen einen Plan erstellen und allen Beteiligten zukommen lassen.

Ein besonderes Erlebnis war die Feier des Fronleichnamgottesdienstes im Freien mit der anschließenden kleinen Prozession mit dem Abschluss mit dem zweiten Altar auf dem Friedhof. Eine besondere Überraschung sollte sein, dass zum ersten Mal die neuen Lautsprecher verwendet werden, die in den letzten Monaten angeschlossen wurden, auch dafür herzlichen Dank. Leider stellte sich heraus, dass die Anlage falsch eingestellt war, aber auch dies ist behoben.

Wichtig ist für die Zukunft: Wachsam zu sein, Eigenverantwortung zu übernehmen und auch das Bewusstsein, dass eine stabile Planung, so wie wir es in den letzten Jahren gewohnt waren, bis auf weiteres nicht möglich ist, da es jederzeit kurzfristige Änderungen geben kann.

Was die Gottesdienste betrifft, so ist immer ein Gottesdienst am Sonntag um 9 Uhr, die Werktagmesse findet nur gelegentlich statt, bitte auf die Gottesdienstordnung schauen.

Die Vorabendmessen in Volderwald sind am 8. und 22. August (mit Kräuterweihe) und am 5. September.

Nach derzeitigem Stand ist die Mariä-Namen Prozession mit entsprechenden Abständen möglich, die Entscheidung darüber, ob sie stattfinden kann, werden wir aber erst Anfang September treffen.

So wünsche ich allen in der Zeit des Sommers eine Zeit des Durchatmens und der Erholung, hoffentlich auch der Ruhe und Besinnung, um uns dann den Herausforderungen des Herbstes zu widmen.

Pfarrer Augustinus

Besondere Termine

Samstag, 15. August

9.00 Uhr Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt

Sonntag, 23. August

12.00 Uhr Glungezer-Gipfelmesse

Sonntag, 13. September, Mariä Namen

9.00 Uhr Festgottesdienst

13.30 Uhr Rosenkranz

14.00 Uhr Prozession

GLUNGEZER BERGLAUF
-02.08.2020

!!ABGESAGT!!

Längster Berglauf Österreichs - 15,5 km
NEU -> Vertical Run ab Halsmarter mit oder ohne Stöcke - 5,4 km



Mondscheinfahrten am Glungezer

Jeweils rund um den Vollmond finden auch 2020 die Mondscheinfahrten am Glungezer statt.

Am 1. August und 5. September ist die Gondelbahn der 1. Sektion der Glungezerbahn jeweils von 19.00 bis 23.30 Uhr in Betrieb. An der Mittelstation Halsmarter erwartet die Besucher ein Sagen- und Märchenerzähler.

In romantischer Atmosphäre beleuchtet von Mondlicht und Laternenschein erfährt man unter anderem die spannende Sage des Glungezer-Riesen. Naturkundliche Kurzwanderungen bis zur Dunkelheit mit einem Tiroler Bergwanderführer sorgen zudem für Kurzweil. Das Alpenrestaurant Halsmarter lädt während der Mondscheinfahrten zur Einkehr ein.

Herzlichen Dank an alle, die Vikar Sylwester bei seinem Umzug von Pradl an den Domplatz geholfen haben:

Seine neue Adresse lautet: Vikar Sylwester Stach, Domplatz 7, 6020 Innsbruck

PLANUNG
FERTIGUNG
MONTAGE

SAMINA
Ich schlafe Lebensenergie

JOSKO
FENSTER & TÜREN

NUR HOLZ IM KOPF!

TISCHLEREIGARZANER
ABBAM · WWW.GARZANER.AT

MÖBEL · KÜCHE · BAD · FENSTER · TÜREN

Raus aus Öl und Gas war noch nie so günstig

Heizungstausch kostet ab sofort weniger als die Hälfte

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen.

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Die klare Antwort lautet: Ja! Unabdingbar zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduktion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltauswirkungen, geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen nun die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die CO₂-Emissionen im Sektor Raumwärme minimieren. Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme. Die Rechnung ist

dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Bonus von 3.000 €, obendrauf fördert der Bund mit 30% bzw. maximal 5.000 €.

Zum Beispiel:

Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe: Kosten 20.000 €
Förderung Land Tirol: 25 % = 5.000 €

Bonus Land Tirol: 3.000 €
Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €

Damit wird eine Förderquote von 65 % = 13.000 € erreicht

Tausch hin zu einer Pelletsheizung: Kosten 23.000 €

Förderung Land Tirol: 25 % = 5.750 €

Bonus Land Tirol: 3.000 €

Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €

Damit wird eine Förderquote von 68 % = 13.750 € erreicht

In sechs einfachen Schritten zur Förderung:

Jetzt können Sie sich unter www.raus-aus-öl.at für die Förderung registrieren und schon einmal einen Förderbeitrag für sich reservieren.

Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol. In einer Energieberatung wird abgeklärt, welche Optionen für Ihr Gebäude

technisch sinnvoll sind und wie Sie die Förderung optimal nutzen können. Hier Termin vereinbaren: www.energie-tirol.at/beratung

Auf Basis der Energieberatung können Sie einen Fachbetrieb kontaktieren und Angebote für förderbare Kessel einholen.

Errichtung der Anlage

Die Rechnung bei Bund (online) und Land (bei der zuständigen BH) einreichen (muss innerhalb 20 Wochen ab Registrierung erfolgen).

Förderbeitrag erhalten und mit Freude die enkeltaugliche Wärme aus der neuen Heizanlage genießen.

Alle weiteren Informationen unter: www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil

Zur sachgerechten Öli-Entsorgung: Was darf rein, was nicht?

Zunächst einmal möchten wir uns recht herzlich bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit in dieser herausfordernden Zeit bedanken, und möchten Sie auf diesem Wege auf folgende Missstände bei der Entsorgung über den Öli aufmerksam machen.

Leider haben wir in der letzten Zeit bei der Entleerung der Öli's festgestellt, dass nicht nur Speiseöle und Fette entsorgt werden.

Vermehrt mussten wir Fehlwürfe mit Motorölen, Lacken, Medikamenten, und sogar Benzin feststellen.

Dies kann bei der Erwärmung in den Wärmekammern zu gefährlichen Gasen bis hin zur Selbstentzündung führen.

Falsch entsorgter Sondermüll kann nicht nur für die Umwelt, sondern auch für uns Menschen gefährlich werden. Batterien, Medikamente, Chemikalien und andere giftige Substanzen gehören nicht in den Öli!

Wir bitten Sie in Zukunft wieder verstärkt darauf zu achten, dass ordnungsgemäß entsorgt

wird, um alle beteiligten Mitarbeiter/innen vor eventuellen Gefahren zu schützen.

Zur sachgerechten Öli-Entsorgung

Das soll in den Öli:

- Gebrauchte Frittier- und Bratfette
- Gebrauchte Frittier- und Bratenöle
- Öle von eingelegten Speisen

Das darf nicht in den Öli:

- Mineral-, Motor und Schmieröle
- Andere Flüssigkeiten und Chemikalien
- Mayonnaisen, Saucen und Marinaden
- Speisereste und sonstige Abfälle

Verlässliche und hundefreundliche Haushaltshilfe für 2 halbe Tage pro Woche in Tulfes gesucht.

Anfragen an Tel. 0 699 / 134 51 771



Das Modell



Die fertige Krippe

Krippenverein freut sich auf weiteren Krippenbaumeister

Wahre Krippeler lassen sich auch von Corona nicht stoppen! Der Krippenverein Tulfes freut sich, schon bald über einen weiteren Krippenbaumeister zu verfügen. Nachdem unser Paul Linder bereits 2019 den Krippenbauhelferkurs in Wenns abgeschlossen hat, stellt er sich nun einer weiteren Herausforderung und absolviert dzt. die Prüfung zum Krippenbaumeister. Schon seit

Anfang Mai tourt er regelmäßig ins Pitztal zu Peter Riml, um die begehrte Auszeichnung zu erhalten.

Für den Bau der Meisterkrippe stehen insgesamt 40 Stunden zur Verfügung. In dieser kurzen Zeit muss eine, nach schriftlichen Vorgaben der Prüfungskommission, Krippe skizziert, gebaut, gefassen und inkl. Botanik, fertig gestellt sein. Dabei dürfen keine vorgefertigten Teile verwendet werden. Wie

man an seinem Meisterstück sehen kann, hat er diese erste Hürde mit Bravour geschafft und ist nun auch zur theoretischen Prüfung zugelassen. Bei dieser sind noch 9 Fragen aus einem umfassenden Fragenkatalog zur Geschichte, der Symbolik und zum Krippenbau im Allgemeinen zu beantworten.

Die Aufgaben der Meisterkurse bestehen hauptsächlich darin, eine gediegene, fachliche, schrittweise Ausbildung der bekanntesten Krippenbautechniken an interessierte und talentierte Krippenvereinsmitglieder weiterzugeben. Neben der fachlichen Ausbildung ist besonders wichtig, dass die methodische Weitervermittlung des eigenen Wissens gelernt wird. Eine besonders wichtige Aufgabe der Meisterkurse ist es, die Kursteilnehmer zu kreativen, phantasievollen, eigenständigen Krippenbauern

heranzubilden. Nur so kann für die Zukunft garantiert werden, dass die vielfach vorherrschenden „Nachbauwettbewerbe“ wieder etwas in den Hintergrund geraten.

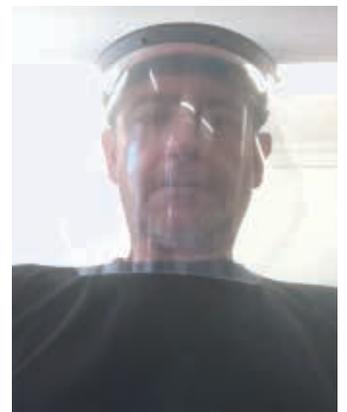
Lieber Paul! Wir wünschen Dir viel Glück auf Deinem weiteren Weg zum Krippenbaumeister!

Josef Kirchmair (Obmann)

Martina Kößler (Schriftführerin)



Die Skizze



Paul Linder



Wuzltreff

Der Treffpunkt am Mittwoch für Babies & Kleinkinder, Mamas, Papas, Omas & Opas.

Der Wuzltreff macht keine Ferien – wir treffen uns auch im Sommer!

Jeden Mittwoch ab 9.30 Uhr – nur bei schönem Wetter

Genauere Informationen erfolgen kurzfristig.

Wer noch nicht in der WhatsApp-Gruppe ist sowie bei allen Fragen:

Tel. 0 676 / 847 131 500 (Verena)

Post aus Brasilien



Liebe Missionsfreund*innen!

Mit großer Freude und Dankbarkeit möchten wir Ihnen wieder ein wenig von unserer Mission in Brasilien erzählen. Wir setzen unsere Arbeit in der Kinderpastoral in der Diözese Guarapuava und im Zentrum für Unterstützung und Begleitung der Familie fort und dienen Menschen, die in ihren verschiedenen Bedürfnissen und Armutssituationen Begleitung brauchen. Wir sind allen Spender*innen sehr dankbar, die uns durch finanzielle Mittel unterstützen. Im Zentrum für Unterstützung und Begleitung der Familie der Caritas Socialis ist uns bewusst, dass der Entwicklungsprozess eines jeden Menschen aufgrund der Armutssituation, in der er steht, sehr langsam verläuft, aber nach und nach spüren wir

positive Veränderungen. Die Menschen befreien sich von familiären Konflikten und suchen nach neuen Wegen. Die Corona-Pandemie hat die Situation verschärft: Viele leiden an Hunger und können ihre Grundbedürfnisse nicht stillen.

Im Zentrum für Unterstützung und Begleitung der Familie wurden 2019 120 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 17 Jahren betreut. Zusätzlich nahmen 103 Frauen an Aktivitäten teil. Durch die Workshops, die mit den Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurden, konnten wir gute Ergebnisse in ihrer Entwicklung feststellen. Viele sind jetzt ruhiger, ausgeglichener und gebildeter.

Ein großer Höhepunkt waren die Aktivitäten von Karate und Musik. Durch Karate lernten

die jüngeren Kinder Disziplin und Konzentration, sowie ihre Aggressivität zu kanalisieren. Beim Gitarren- und Keyboardunterricht entdeckten vor allem die Teenager ihr musikalisches Talent. Da sie zu Hause keine Instrumente zum Üben haben, kamen mehrere Jugendliche früher, um bei uns zu üben. Das hat sehr geholfen. Die manuellen Tätigkeiten der Jugendlichen zeigen sich förderlich für ein gutes Zusammenleben.

Die meisten Familien, für die wir da sind, haben keinen religiösen Bezug. Aus diesem Grund gab es im Laufe des Jahres mehrere spirituelle Elemente - in den Kleingruppen oder mit allen zusammen. Durch diese betenden Momente konnten wir vor allem bei den Kindern viele Veränderungen feststellen.

Bei den Frauen durften wir verbessertes Selbstwertgefühl, mehr Fähigkeit als Gruppe und in der eigenen Familie zusammenzuleben und Offenheit, über ihre Probleme zu sprechen, feststellen. Durch Aktivitäten wie Kunsthandwerk und Maniküre haben viele ihre Fähigkeiten entwickelt und kön-

Tochter hatten schwere gesundheitliche Probleme und waren auf einem Bauernhof auf dem Land beschäftigt. Trotz starker Depressionen ging Sirlei jede Woche viele Kilometer zu Fuß zu ihrer krebserkrankten Mutter, um sie zu begleiten. In unserem Zentrum halfen wir ihr, mit deren Tod und ihrer eigenen Trauer umzugehen. Sie nahm an Gruppen teil, in denen ihr Selbstwertgefühl gestärkt wurde und sie lernte, sich in der Arbeitswelt zu behaupten.

Sirlei erkannte ihre Fähigkeiten als Friseurin und Maniküristin und suchte nach einem kostenlosen Friseurkurs, den sie absolvierte. Sie spürte, dass einer der Faktoren, der ihr Wachstum und ihre Anerkennung als Frau in der Gesellschaft einschränkte, die fehlende Ausbildung ist. Sie hatte nur drei Jahre die Schule besucht. Sie entschied sich, an einem Alphabetisierungsprogramm für Erwachsene teilzunehmen. Sie musste schwierige Momente mit Verdacht auf Speiseröhrenkrebs durchleben und lange Behandlungen durchführen. Schließlich gewann sie ihre Gesundheit zurück.

In großer Dankbarkeit über das, was sie im Zentrum für Un-



nen zu Hause Selbstgemachtes verkaufen und so zum Familieneinkommen beitragen.

Ein Beispiel neuen Lebens ist Sirlei. Sie ist 55 Jahre alt und nahm eine Zeit lang an Aktivitäten im Zentrum für Unterstützung und Begleitung der Familie teil. Ihr Mann und ihre

terstützung und Begleitung der Familie gelernt hat, arbeitet sie nun ehrenamtlich mit. Sie teilt ihre Fähigkeiten und bildet damit andere Frauen weiter.

In der Kinderpastoral wurden im Jahr 2019 monatlich 4.763 Kinder aus 4.422 Familien, sowie 270 schwangere Frauen be-





gleitet. Diese Arbeit geschieht durch das Diözesanteam, das durch 1.051 Ehrenamtliche unterstützt wird, die in 32 Pfarrei- en aktiv sind.



Höhepunkte dieses Jahres war die Fortbildung der Gemeindeleiter*innen, die geschult werden, um Kinder, Schwangere und Familien zu begleiten. Die Zusammenarbeit der Kinderpastoral mit dem Gesundheits- und Sozialhilfedienst der Gemeinden ermöglichte es, Familien mit Gewalt- und Alkoholproblemen zu helfen; zudem führten wir Spiritualitätstreffen durch, die in den Gemeinden mit Freiwilligen und Familien abgehalten wurden. Das brasilianische Volk ist sehr durstig nach Gott und dem Gebet.

Ein weiterer Höhepunkt war die Arbeit des Diözesanteams im Bairro "Paz e Bem" in Guaruva, wo hunderte von Familien in extremer Armut, inmitten von Gewalt und Drogenhandel leben. Dort konnten keine Ehrenamtlichen gefunden werden. So übernahm das

Diözesanteam selbst die Begleitung der Familien, bis sie Menschen finden, die für die Fortsetzung dieser Mission zur Verfügung stehen.

Jedes Jahr sehen wir mit Freude die Verwandlung der Freiwilligen. Einige kommen mit Depressionen oder anderen Krankheiten. Andere sind sehr schüchtern und glauben nicht an ihr Potenzial. Nach einiger Zeit der Ausbildung und Aktion werden sie zu erfüllteren Menschen, selbstbewusster, gesünder und man spürt, dass sie mehr Sinn im Leben sehen.

In diesem Jahr sahen wir uns mit vielen Herausforderungen konfrontiert: die Zunahme der Armut in den Familien, wenige Personen, die als Freiwillige zur Verfügung stehen und fehlende Transportmöglichkei-



ten für die Teilnahme an den Ausbildungstreffen. In vielen Gemeinden im Landesinneren gibt es keine öffentlichen Verkehrsmittel und die meisten verfügen nicht über ein eigenes Auto. Eine große Schwierigkeit ist die geringe Schulbildung der Freiwilligen. Die meisten von ihnen haben nur 2 bis 4 Jahre die Schule besucht. Aus diesem Grund versuchen wir nicht nur, mehr Ausbildung in pastoralen Themen anzubieten, sondern auch präsenter zu sein und die Gemeinden zu besuchen, um die Mission, besonders an Orten mit größeren Schwierigkeiten zu stärken.

Das ist Miusa Rainha, sie ist 37 Jahre alt, ledig. Seit 10 Jahren arbeitet sie als Koordinatorin der Kinderpastoral in der Gemeinde Altamira do Paraná. Sie

leidet an Lupus und muss immer wieder zu mehrtägigen Behandlungen ins Krankenhaus.

Miusa lässt sich nicht entmutigen. Sie ist eine echte Missionarin und hat eine große Liebe zu den Kindern und zur Kinderpastoral in ihrer Pfarrei. Eine ganz besondere Eigenschaft von ihr ist, dass sie sich um die ärmsten Kinder kümmert. Sie besucht viele Familien, und wenn sie ein Kind in Gefahr sieht, tut sie alles, um das Problem zu lösen - so hat sie bereits viele Leben gerettet.

Liebe Freund*innen, liebe Spender*innen!

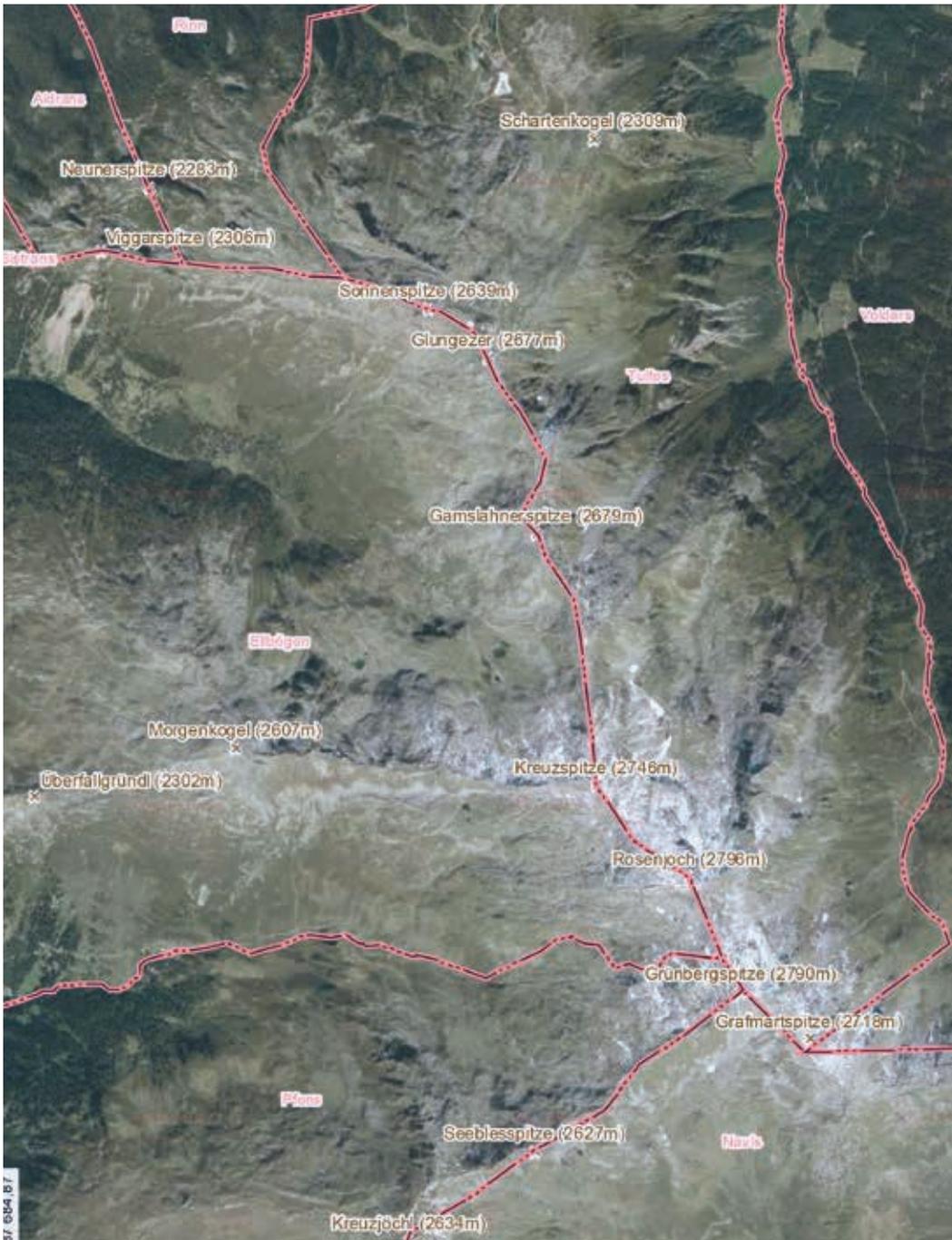
Wir danken Ihnen für die finanzielle Unterstützung, die unsere Mission in Brasilien stärkt und aufrechterhält und wünschen jeder und jedem Einzelnen von Ihnen viel Gnade und Gottes Segen in dieser so belastenden Zeit!

Im Namen der Schwestern der Caritas Socialis grüßen ganz herzlich

Team der Mitarbeiter*innen der CARITAS SOCIALIS mit den CS Schwestern

Spenden erbeten an: IBAN: AT02 6000 0000 0168 0058
BIC: OPSKATWW
Spendenabsetzbarkeit möglich





Schartenkogel 2 309 m, errichtet von der Studentenverbindung Nibelungia Hall, am 10. August 2014 geweiht



Sonnenspitze 2.639 m, errichtet von den „Glungezerfuchsen“, geweiht am 25. März 1990 bei der Tulfeinkapelle, errichtet im Sommer 1990, an der Grenze Tulfes-Ellbögen

Gipfelkreuze



Grafmärtspitze 2.720 m, an der Grenze Tulfes-Navis



Grünbergspitze 2.790 m, an der Grenze Tulfes-Pfons



Kreuzspitze 2.746 m, an der Grenze Tulfes-Ellbögen

In überwiegend katholisch geprägten Regionen der Alpen, vor allem in Österreich, in der Schweiz und in Bayern werden bereits seit dem 13. Jahrhundert Kreuze auf Anhöhen, Berggipfeln und Pässen errichtet. Neben der religiösen Bedeutung hatte das Gipfelkreuz aber auch ab dem 16. Jahrhundert die Funktion der Markierung von Alm- und Gemeindegrenzen und im 19. Jahrhundert mit dem Aufkommen des Alpinismus diente das Gipfelkreuz auch der Wissenschaft, indem es mit Messinstrumenten aus-

gestattet wurde. Mit dem Ende des 2. Weltkrieges erreichten die Gipfelkreuze wieder verstärkt ihre religiöse Bedeutung. Sie wurden einerseits in Gedenken an die Kriegsgefallenen und andererseits zum Dank für überlebende Heimkehrer aufgestellt. Zu den Gipfelkreuzen gibt es aber auch kritische Stimmen: Die Berge seien öffentlicher Raum und sollten daher frei von religiösen Symbolen sein. Ein prominenter Verfechter dieser Ansicht ist der Südtiroler Extrembergsteiger Reinhold Messner. Ein



Viggarspitze 2.306 m, an der Grenze Ellbögen-Aldrans

Gipfelkreuz muss nicht unbedingt für jeden eine religiöse Bedeutung haben. Für einen Wanderer, der sich einer sportlichen Herausforderung stellen will, bedeutet ein Gipfelkreuz oftmals das Erreichen eines selbstgesteckten Ziels. Mit dem Eintragen in das am Kreuz angebrachte Gipfelbuch kann er sowohl seine bergsteigerische Leistung als auch seine seelische Hochstimmung über den erreichten Gipfelsieg dokumentieren. Meine persönliche Bemerkung zum Thema Gipfelkreuze: Schon im Alten Tes-

tament spielen Berge eine bedeutende Rolle wie zum Beispiel der Ararat (Arche Noah), der Berg Sinai (10 Gebote) oder auch der Berg Zion bei Jerusalem (Bundeslade). Wie wir im Neuen Testament erfahren, stieg Jesus meistens auf einen Berg, um eine wichtige Botschaft an die Menschheit zu richten. Auf dem Berg der Seligpreisungen hielt er die Bergpredigt, auf dem Berg Tabor fand die Verklärung des Herrn statt. Laut Passionsgeschichte bestieg Jesus mit

Fortsetzung Seite 14



Glungezer-Gipfelmesse mit Pfarrer Florian Schomers am 17. August 2003



Glungezer 2 677 m, 8 Meter hohes Kreuz aus Zirbenholz, errichtet vom Sportverein Tulfes mit dem damaligen Obmann Roman Haas auf Initiative von Ludwig Gabmair zum Gedenken an die Gefallenen beider Weltkriege, am 12. August 1956 eingeweiht, an der Grenze Tulfes-Ellbögen

Fortsetzung von Seite 13



Bläserweisen beim Abstieg nach der Glungezer-Gipfelmesse am 30. August 1981. Von links: Ander Markart, Walter Feichtner, Otto Zeisler, Karl Troger, Sepp Arnold

den Jüngern den Ölberg, wo er die Rede über die Endzeit hielt, verhaftet wurde und schließlich auf der Anhöhe Golgota gekreuzigt wurde. Auch zum Beten in der Einsamkeit zog sich Jesus oft auf einen Berg zurück. So gesehen finde ich es mehr als angebracht, wenn die Kreuze als Symbol für den Frieden und die Versöhnung in unserer von alters her christlich geprägten Welt auch weiterhin unsere Berggipfel schmücken. Auch in unserer Gemeinde und näheren Umgebung gibt es etliche Berge mit Gipfelkreuzen. Zahlreiche Bergwanderer besuchen die Bergmessen, so auch die seit 1956 alljährliche Gipfelmesse im August beim Glungezer-Gipfelkreuz.



Neunerspitze 2.283 m, errichtet im Jahr 2013, an der Grenze Rinn-Aldrans



Rosenjoch 2.796 m, die höchste Erhebung im Tulfes-Gemeindegebiet, an der Grenze Tulfes-Ellbögen, Kreuz neu errichtet im Jahr 2000



Wir werden euch auch heuer wieder mit zahlreichen Schmankerln und Köstlichkeiten bei einem Sommerbrunch auf der Terrasse der Gufl verwöhnen, zum Beispiel als perfekter Start in die Ferien, oder als Belohnung für eine (Sonnenaufgangs)Wanderung oder einfach um in einer gesunden Umgebung ein Frühstück zu genießen.

Termine: 11., 12., 26. Juli

Anmeldung erforderlich.
Mehr Infos auf www.gufl.at
Tel.: 0 676/ 844 639 201
Mail: office@gufl.at

Brunch am Berg

Der Kaffee dampft in der Tasse, das frische Gebäck duftet und das Müsli lockt mit Obst.



HAUS GUFL
natürlich. gemütlich.

11. MÄRCHENWANDERUNG



18. JULI 2020

Start: 11 Uhr Alpengasthof Halsmarter
Dauer: 1,5 Stunden
 Gruppenstart alle 25 Minuten, letzte Gruppe startet um 13:30
Kosten: € 3,50 / für Kinder
 Erwachsene freiwillige Spenden

Teilnahme ausschließlich mit ANMELDUNG bis 17. Juli 2020

Informationen bezüglich COVID 19 Maßnahmen telefonisch bei Karin Markart-Bachmann unter **Tel.: 0676 300 74 90**
k.markart@aon.at

Glungezerbahn: Kinder bis 14 Jahre werden GRATIS befördert.

Kugelwald am Glungezer:

Die Benützung des Kugelwaldes ist für Teilnehmer der Märchenwanderung kostenlos. Die Kautions der Kugel wird rückerstattet!

Märchenwanderung für groß und klein.

Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom Alpengasthof Halsmarter.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Der Reinerlös kommt wie jedes Jahr den Kindern von Tulfes zugute.

Organisator: Kinder- Jugend- und Familienausschuss der Gemeinde Tulfes

Mit dabei: Tulfer Kinder, Tulfer Dorfbühne, Gastgruppe aus Aldrans, Landjugend Tulfes,

Allen Helfern und Gönnern ein herzliches Dankeschön!

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Sponsoren:



Raiffeisen Regionalbank HALL IN TIROL



Ampass Hall i.T. Mils Rinn Sistrans Tulfes

GINER
GASTROSERVICE





Juli			August			September		
Do 9	Bio	Gartenkonzert Mundgerecht Egerländer (1)	Do 30	Bio	Gartenkonzert Brennstüberl Egerländer (1)	Do 20	Bio	
Fr 10			Fr 31			Fr 21		
Sa 11		Brunch am Berg (14) Dr. Härting Lans	Sa 1		Mondscheinfahrt (7) Dr. Schweitzer Tulfes	Sa 22		Dr. Harald Paul, Igls
So 12		Brunch am Berg (14) Tel. 0 512 / 37 72 73	So 2		Gartenkonzert Halsmarter Egerländer (1) ☎ 0 52 23 / Tel. 788 92	So 23		Glungezer- Gipfelmesse (7) Tel. 0 512 / 37 73 19
Mo 13			Mo 3	R		Mo 24		
Di 14	RL		Di 4			Di 25	RL	
Mi 15			Mi 5		Feuerwehrprobe	Mi 26		
Do 16	Bio	Gartenkonzert Burn Out Inntaler (1)	Do 6	Bio	Gartenkonzert Neuwirt Egerländer (1)	Do 27	Bio	Redaktionsschluss September-Ausgabe
Fr 17	G		Fr 7			Fr 28		
Sa 18		Märchen- wanderung (15) Dr. Schweitzer Tulfes	Sa 8		Dr. Fischer Sistrans	Sa 29		Dr. Härting Lans
So 19		☎ 0 52 23 / Tel. 788 92	So 9		☎ 0 512 / 37 82 01	So 30		Tel. 0 512 / 37 72 73
Mo 20	R		Mo 10			Mo 31	R	
Di 21		Mutter-Eltern-Beratung (2)	Di 11	RL		Di 1		
Mi 22			Mi 12			Mi 2		Problemstoffsammlung Feuerwehrprobe
Do 23	Bio		Do 13	Bio	Gartenkonzert Larchnhittl Inntaler (1)	Do 3	Bio	
Fr 24			Fr 14	G		Fr 4		
Sa 25		Dr. Harald Paul, Igls	Sa 15		Mariä Himmelfahrt (7) Dr. Schweitzer Tulfes	Sa 5		Mondscheinfahrt (7) Dr. Fischer Sistrans
So 26		Brunch am Berg (14) Tel. 0 512 / 37 73 19	So 16		☎ 0 52 23 / Tel. 788 92	So 6		☎ 0 512 / 37 82 01
Mo 27			Mo 17	R		Mo 7		
Di 28	RL		Di 18		Mutter-Eltern-Beratung (2)	Di 8	RL	
Mi 29			Mi 19			Mi 9		

Erscheinungsort Tulfes • P. b. b. • Verlagspostamt Posthilfsstelle 6075 Tulfes

Die Zahlen in Klammer verweisen auf die Seite im Gemeindeblatt, auf der Sie Details über die Veranstaltung entnehmen können.
Die grau unterlegten Felder sind die ärztlichen Sonn- und Feiertagsdienste, welche jeweils von 10–11 und von 17–18 Uhr abgehalten werden.
Beachten Sie bitte, dass der zum Wochenende diensthabende Arzt die Ordination am darauffolgenden Werktag geschlossen hält.

Impressum

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Gemeinde Tulfes, Schmalzgasse 27, 6075 Tulfes.
Redaktion: Gemeinde Tulfes
Layout: Helmut Kohler. Druck: 1-2-3-Druck Schwaz.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Wegscheider • Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.